
Jahresbericht

Kriminalität

2015



Impressum

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Herford

Hansastraße 54

32049 Herford

Layout: Leitungsstab

Beiträge: Direktion Kriminalität

Stand: März 2016

© Nachdruck oder sonstige Auswertung - auch auszugsweise -
ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort zur Polizeilichen Kriminalstatistik.....	4
2	Begriffsbestimmungen	5
3	Kriminalitätsentwicklung	6
3.1	Bekannt gewordene Straftaten	6
3.2	Aufklärungsquote	7
3.3	Häufigkeitszahl	9
4	Täterstruktur	10
4.1	Ermittelte Tatverdächtige	10
4.2	Jugendkriminalität	11
4.3	Nichtdeutsche Tatverdächtige	13
5	Ausgewählte Deliktsfelder.....	15
5.1	Behördenschwerpunkt „Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls“	15
5.2	Diebstahl.....	17
5.2.1	Fahrraddiebstahl.....	18
5.2.2	Taschendiebstahl.....	18
5.3	Rohheitsdelikte	19
5.4	Betrug	20
5.5	Betäubungsmittelkriminalität	21
6	Herausragende Delikte und Einsatzlagen.....	22
6.1	Mordkommission „Ellerbusch“	22
6.2	Mordkommission „Nasser“	22
6.3	Mordkommission „Kaitenweg“	22

1 Vorwort zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird bundeseinheitlich nach gleichen Kriterien als sogenannte Ausgangsstatistik geführt und ist kein allumfassendes Spiegelbild der aktuellen Kriminalität in einer Region, sondern sie bildet lediglich alle bei der Polizei bekannt gewordenen und bearbeiteten Delikte ab (Hellfeld). Das sog. Dunkelfeld (nicht angezeigte oder nicht bekannt gewordene Straftaten) bleibt unberücksichtigt.

Die Vielzahl der Einzeldelikte wird zur statistischen Auswertung in unterschiedlichen Kategorien zusammengefasst.

So ist z. B. ein Handtaschenraub sowohl ein Delikt der Straßenkriminalität als auch der Eigentums- und Gewaltkriminalität.

In der PKS sind nur Straftaten erfasst, bei denen die Ermittlungen in diesem Berichtszeitraum abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft zugeleitet wurden. Somit stellt die PKS kein „tagesaktuelles“ Bild dar.

Die PKS bietet durch die einheitlichen Erfassungsvorgaben Vergleichswerte auf Bundes-, Landes-, Regional- und Ortsebene sowie besondere Datenaufbereitungen (z. B. Aufklärungsquoten, ermittelte Tatverdächtige und deren Altersstrukturen) an, die für Langzeitanalysen unverzichtbar sind und beispielsweise in die Kriminalitätsvorbeugungsprogramme oder gesellschaftspolitische Entscheidungen einfließen.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte nicht enthalten. Die PKS ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justizbehörden wegen unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte nicht vergleichbar.

2 Begriffsbestimmungen

Aufklärungsquote (AQ)

Die AQ bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

Häufigkeitszahl (HZ)

Die HZ ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100 000 Einwohner (Stichtag ist grundsätzlich der 31.12. des Vorjahres). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

Rohheitsdelikte

Bei den Rohheitsdelikten handelt es sich insbesondere um Raub- und Körperverletzungsdelikte sowie um Delikte der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung.

Jugendkriminalität

Unter Jugendkriminalität versteht man alle Straftaten, die von Personen unter 21 Jahren begangen werden, wobei die Strafmündigkeit gesetzlich erst im Alter von 14 Jahren beginnt:

Diese Personengruppe unterteilt sich in

- Kinder unter 8 Jahren
- 8- bis unter 14-jährige Kinder
- 14- bis unter 18-jährige Jugendliche
- 18- bis unter 21-jährige Heranwachsende

3 Kriminalitätsentwicklung

3.1 Bekannt gewordene Straftaten

	2012	2013	2014	2015	+ / -
Land NRW	1 518 363	1 484 943	1 501 125	1 517 448	+ 1,09 %
RB Detmold	117 630	112 130	116 487	114 936	- 1,33 %
Kreis Herford	13 742	13 243	13 152	12 340	- 6,17 %

Im Land Nordrhein-Westfalen stieg die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten um 1,09 %, im Regierungsbezirk Detmold sank sie um 1,33 %. Im Kreis Herford sank die Zahl der Straftaten um 6,17 %.

Die Anzahl der Straftaten innerhalb des Kreises Herford teilt sich folgendermaßen auf:

	2012	2013	2014	2015	+ / -
Herford	6 160	6 131	5 855	5 206	- 11,08 %
Bünde	2 182	2 133	2 166	2 136	- 1,39 %
Löhne	2 118	1 918	1 989	1 965	- 1,21 %
Vlotho	838	572	688	716	+ 4,07 %
Hiddenhausen	658	685	681	586	- 13,95 %
Kirchlengern	612	666	561	565	+ 0,71 %
Enger	615	556	573	557	- 2,79 %
Spenge	353	368	408	428	+ 4,90 %
Rödinghausen	197	212	230	176	- 23,48 %

In Herford, Hiddenhausen und Rödinghausen wurden deutlich weniger Delikte als im Vorjahr registriert. Bünde, Löhne und Enger haben ebenfalls einen Rückgang der Fallzahlen zu verzeichnen. In Vlotho, Kirchlengern und Spenge stiegen die Fallzahlen leicht an.

3.2 Aufklärungsquote

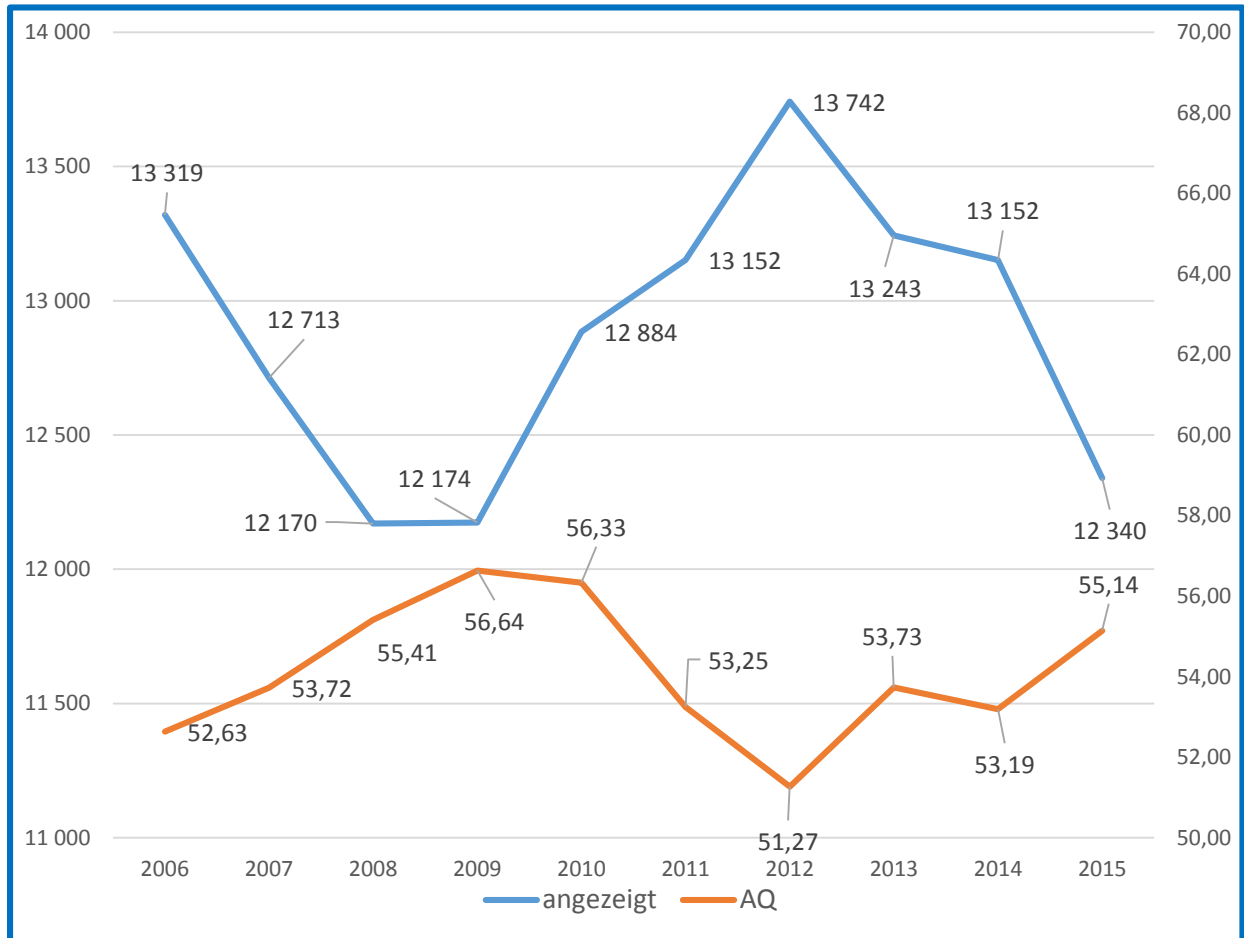
Von 12 340 Taten im Kreis Herford wurden 6 804 Taten (55,14 %) geklärt. Die Aufklärungsquote sank im Land NRW um 0,15 Prozentpunkte, im Regierungsbezirk Detmold stieg sie um 0,17 Prozentpunkte. Im Kreis Herford stieg die Aufklärungsquote um 1,95 Prozentpunkte.

	2012	2013	2014	2015	+/- (Prozentpunkte)
Land NRW	49,10 %	48,90 %	49,77 %	49,62 %	- 0,15
RB Detmold	53,75 %	54,10 %	54,74 %	54,91 %	+ 0,17
Kreis Herford	51,27 %	53,73 %	53,19 %	55,14 %	+ 1,95

Tendenzen:

Über einen Zeitraum von 10 Jahren betrachtet wird für den Kreis Herford deutlich, dass im Jahr 2015 weniger Straftaten als in den fünf Jahren davor bekannt wurden.

Die Aufklärungsquote zeigt, über einen Zeitraum von 10 Jahren betrachtet, keine erhebliche Veränderung. Sie befindet sich nach wie vor auf einem gleichbleibend guten Niveau.



3.3 Häufigkeitszahl

	2012	2013	2014	2015
Land NRW	8 510	8 320	8 543	8 603
RB Detmold	5 731	5 484	5 695	5 663
Kreis Herford	5 547	5 364	5 282	4 951

Im Vergleich der Häufigkeitszahl, die Ausdruck der Kriminalitätsgefährdung ist, sind deutliche Unterschiede zwischen Land, Bezirk und Kreis erkennbar.

Innerhalb des Kreises Herford ist die Kriminalitätsgefährdung in der Stadt Herford am größten und in der Gemeinde Rödinghausen am geringsten.

	2012	2013	2014	2015
Herford	9 657	9 596	8 962	7 943
Löhne	5 284	4 807	5 033	4 961
Bünde	4 895	4 811	4 793	4 734
Vlotho	4 393	3 014	3 627	3 809
Kirchlengern	3 828	4 168	3 531	3 542
Hiddenhausen	3 321	3 489	3 472	2 991
Enger	3 084	2 802	2 833	2 732
Spenge	2 391	2 513	2 790	2 936
Rödinghausen	2 013	2 184	2 391	1 823

4 Täterstruktur

4.1 Ermittelte Tatverdächtige

Im Jahr 2015 wurden 5 269 Tatverdächtige ermittelt.

Von den 5 269 Tatverdächtigen waren

- 4 023 männlich (76,40 %) und 1 246 weiblich (23,60 %)
- 4 047 Erwachsene (77,09 %) und 1 207 unter 21 Jahre alt (22,91 %)
- 3 824 deutsch (72,58 %) und 1 445 nichtdeutsch (27,42 %)

Von den 5 269 Tatverdächtigen wohnten zur Tatzeit

- 3 755 im Kreis Herford, davon
 - o 3 022 in der Gemeinde bzw. Stadt des Tatortes
 - o 733 im sonstigen Bereich des Kreises Herford
- 1 514 außerhalb des Kreises Herford

Dementsprechend wurden 71,27 % örtliche Täter und 28,73 % überörtliche Täter ermittelt.

2 537 (48,10 %) Tatverdächtige waren bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten.

556 (8,70 %) Tatverdächtige standen zur Tatzeit unter Alkoholeinwirkung.

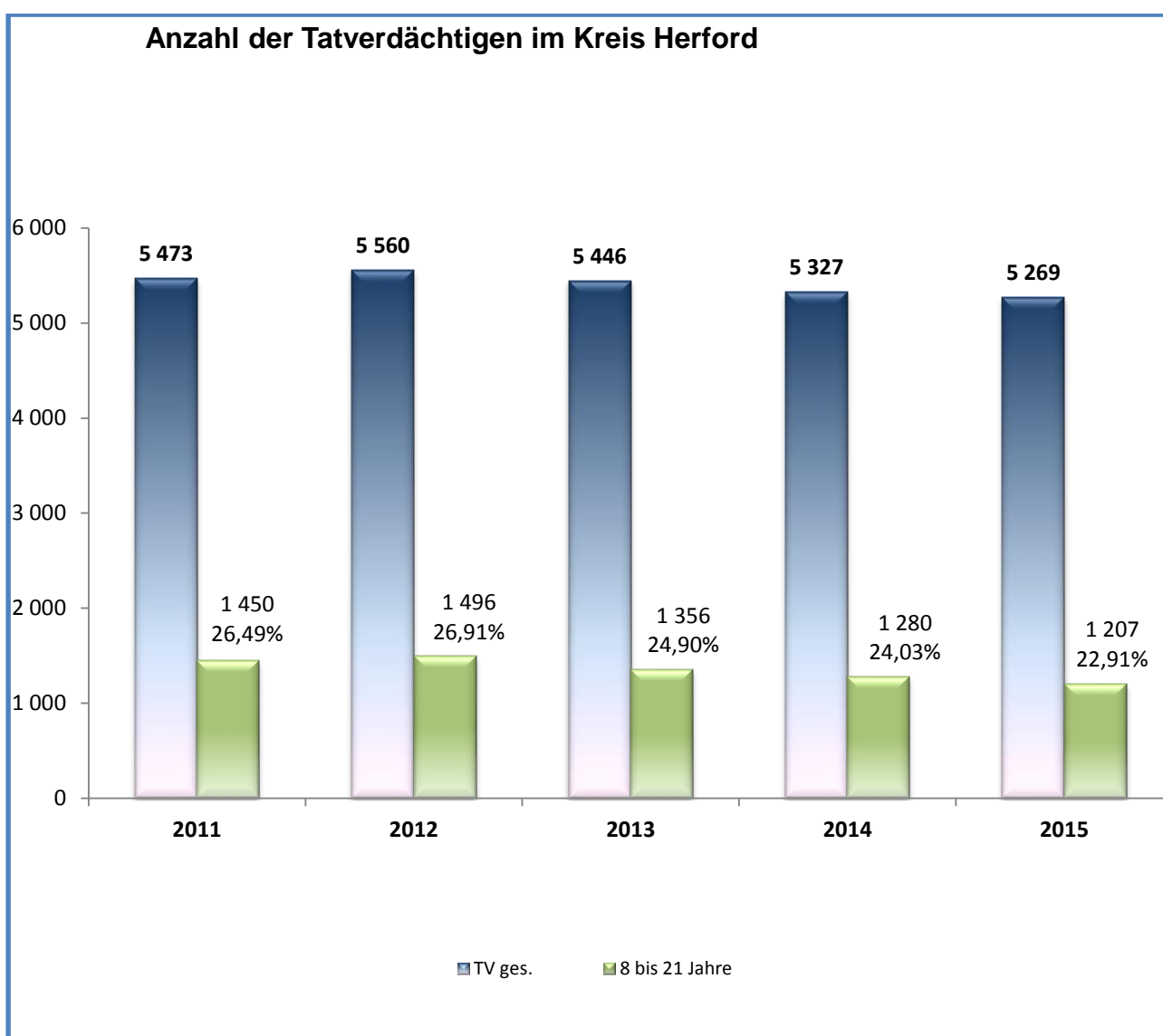
229 (4,30 %) Tatverdächtige waren Konsumenten harter Drogen.

Bei 20 Straftaten (Vorjahr 21) wurde eine Schusswaffe mitgeführt.

4.2 Jugendkriminalität

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Herford 1 207 Tatverdächtige ermittelt, die jünger als 21 Jahre waren. Das entspricht einem Anteil dieser Altersgruppe von 22,91 % aller ermittelten Tatverdächtigen bei einem Bevölkerungsanteil von 20,30 %. Seit 2011 ist der Anteil dieser Altersgruppe an den Tatverdächtigen somit von 26,49 % um 3,58 Prozentpunkte gesunken.

Die tatverdächtigen Kinder unter 8 Jahre stellen in der Regel aufgrund der geringen Anzahl eine zu vernachlässigende Größe dar.



Die nachstehende Tabelle zeigt die Beteiligung von 8- bis unter 21-Jährigen an den von ihnen zumeist begangenen Delikten (einen Ausschnitt der Präferenzdelikte¹).

Präferenzdelikte	Anteil der TV unter 21 Jahren an der jeweiligen Gesamtzahl 50 590 von 249 212 Einwohner 20,30 % der Bevölkerung
Straftaten insgesamt	22,91%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit	21,55%
Ladendiebstahl	22,59%
Körperverletzung	24,63%
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	24,75%
Diebstahl aus/an Kraftfahrzeugen	27,45%
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	33,43%
Gewaltkriminalität	33,93%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	34,64%
Sachbeschädigung	40,85%
Diebstahl von Fahrrädern	43,75%
Allgemeine Rauschgiftdelikte (ohne Handel)	44,92%
Diebstahl von Kraftwagen	71,43%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	81,48%

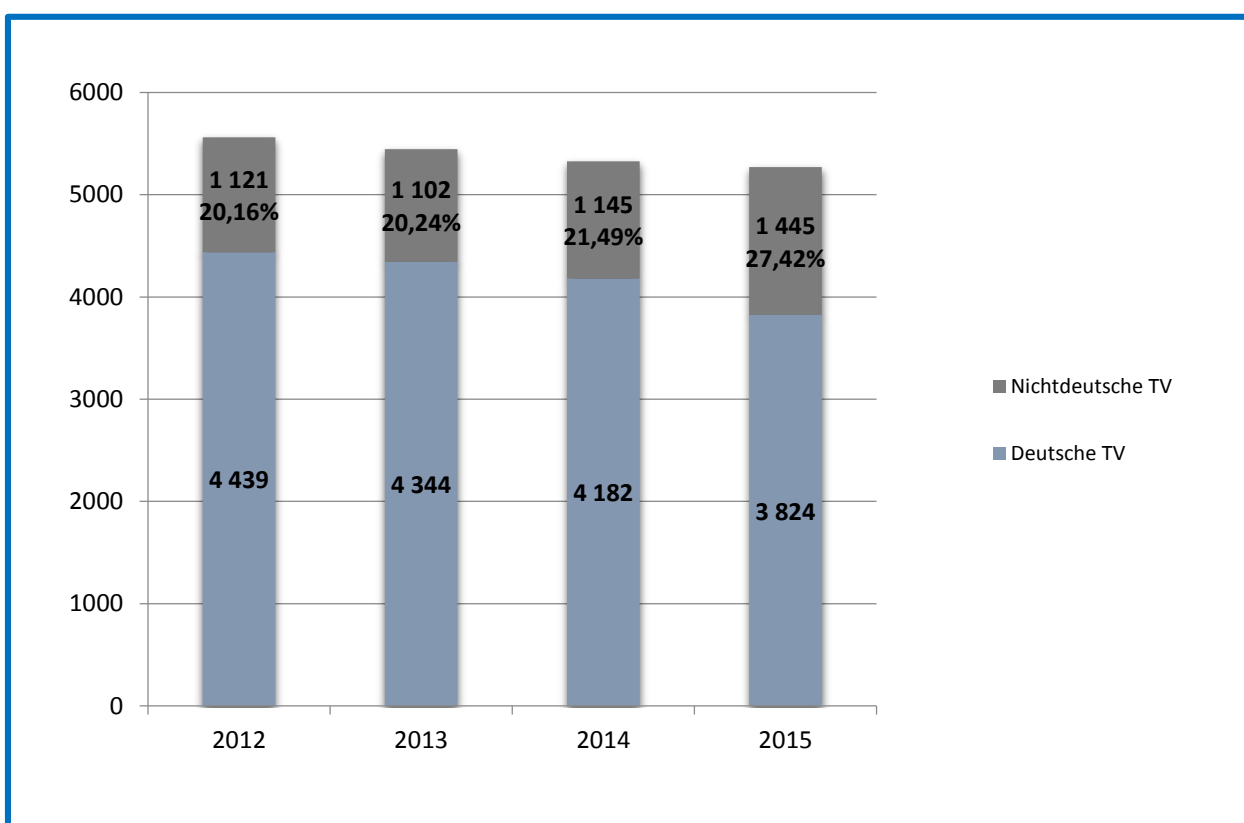
¹ Präferenzdelikte: Delikte, die gehäuft von einer Altersgruppe begangen werden.

4.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

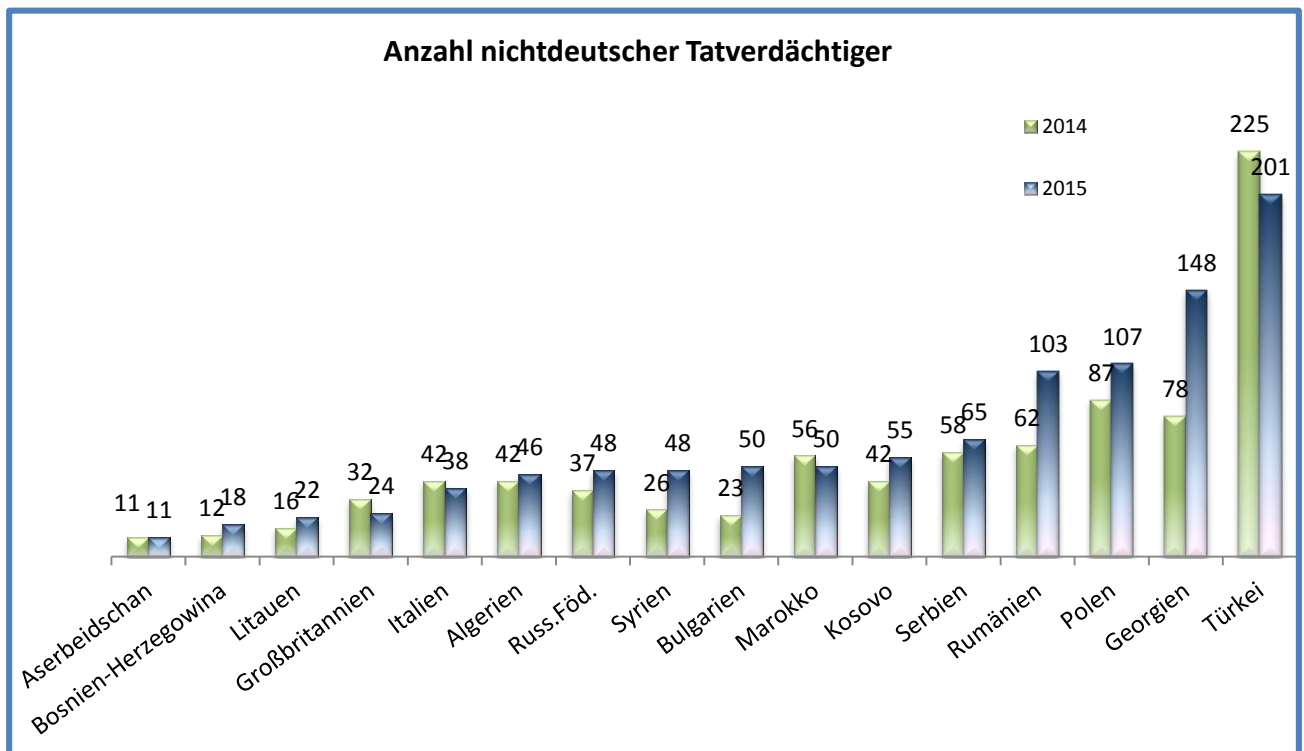
Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung im Kreis Herford beträgt 6,73 % (Stand 31.12.2014).

Nicht in dieser Zahl enthalten sind Angehörige der Alliierten Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige, Touristen und Durchreisende sowie unerlaubt aufhältige Personen, da ihr ständiger Aufenthaltsort nicht im Bundesgebiet liegt.

In der KPB Herford wurden 2015 insgesamt 1 445 (Vorjahr 1 145) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, was einem Anteil von 27,42 % entspricht.



Die häufigsten Herkunftsländer der nichtdeutschen Tatverdächtigen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen. Bei türkischen Tatverdächtigen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Ein deutlicher Anstieg ist bei Tatverdächtigen aus Georgien, Rumänien und Bulgarien feststellbar.



Ausgewählte Straftatbestände und Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen:

	Nichtdeutsche TV	entspricht Anteil an der Gesamtzahl
Straftaten insgesamt	1 445	27,42 %
Diebstahl (gesamt)	557	37,28 %
<i>davon Ladendiebstahl</i>	421	43,63 %
Körperverletzung (gesamt)	219	21,66 %
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	13	16,46 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	485	28,87 %
Rauschgiftdelikte	43	12,15 %
Raub	19	33,93 %

5 Ausgewählte Deliktsfelder

5.1 Behördenschwerpunkt „Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls“

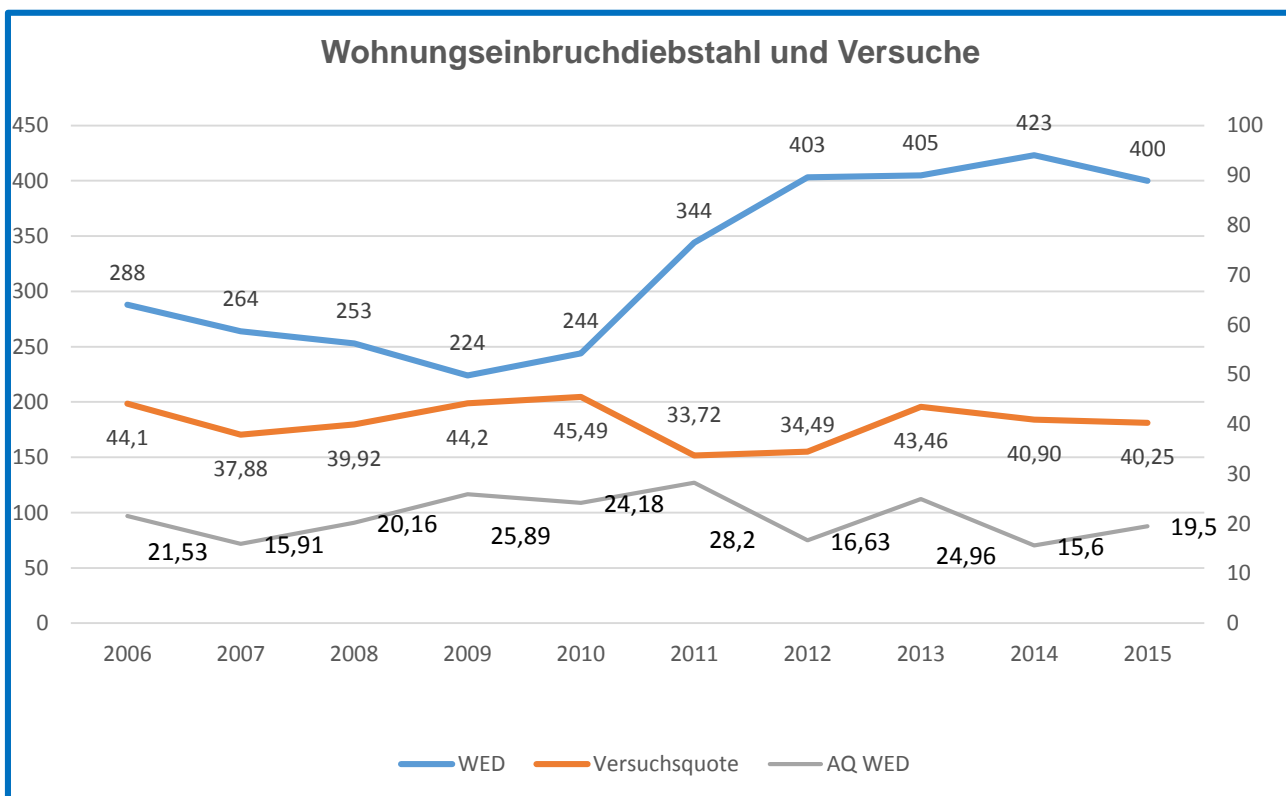
Im Jahr 2015 wurden im Kreis Herford 400 Wohnungseinbrüche registriert. Bis zum Herbst war ein sehr deutlicher Rückgang der Einbrüche gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2014 zu erkennen. Gegen Ende des Jahres erhöhten sich die Wohnungseinbrüche insbesondere im Stadtgebiet Herford.

Mit der Bildung einer Ermittlungskommission (EK) stellte sich die Kreispolizeibehörde Herford der Entwicklung entgegen. Die Statistik zeigt für den Kreis Herford einen Rückgang von 5,75 %. Da noch Verfahren bei der EK zur Ermittlung von Tatverdächtigen bearbeitet werden und somit nicht in die Statistik für 2015 einfließen, geht die Polizei Herford von Wohnungseinbruchszahlen auf etwa gleichem Niveau aus.

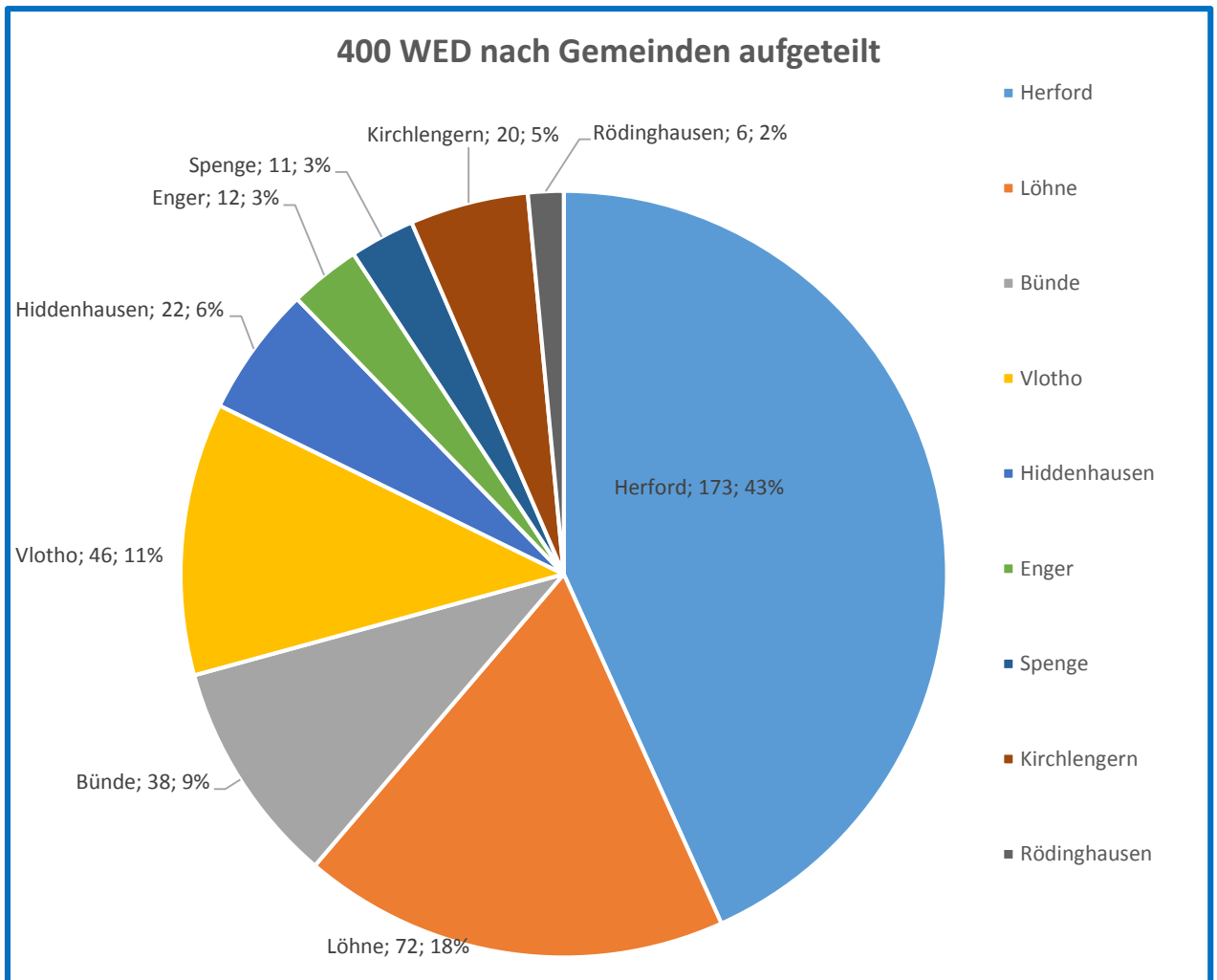
Bei 182 dieser Einbrüche handelt es sich um sogenannte Tageswohnungseinbrüche, die im Zeitraum zwischen 06:00 Uhr und 21:00 Uhr begangen wurden.

Die Aufklärungsquote liegt bei 19,50 % im Kreis Herford, der Landesdurchschnitt beträgt 13,83 %.

Die Anzahl der Versuche im Bereich Wohnungseinbruchdiebstahl beträgt für den Kreis Herford 161 der 400 Taten, das sind 40,25 %. Landesweit liegt die Quote bei 43,67 %.



Der Schwerpunkt der Wohnungseinbrüche lag 2015 wie im Vorjahr klar im Stadtgebiet Herford, gefolgt von den Städten Löhne und Vlotho.

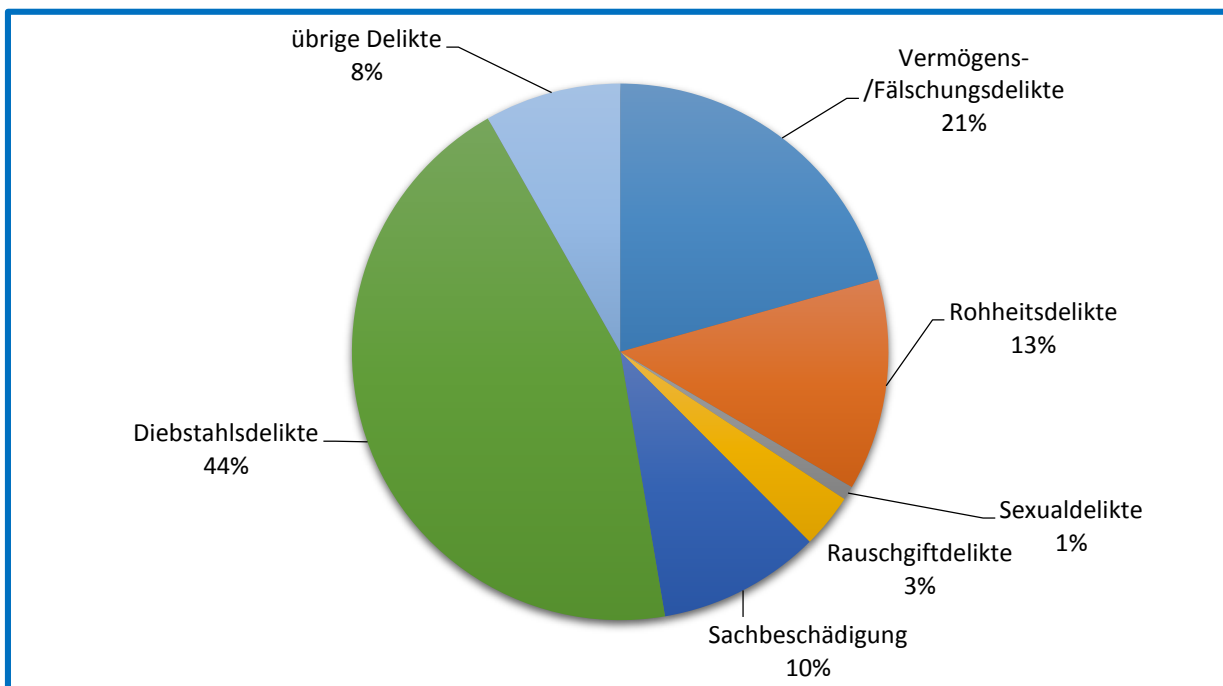


Die KPB Herford geht seit 2012 mit den Konzepten „Riegel vor! Sicher ist sicherer!“ und „Riegel vor! Mobile Täter im Visier“ sowohl präventiv als auch repressiv gegen den Wohnungseinbruchdiebstahl vor. Weiterhin wurde die Sachbearbeitung für den Wohnungseinbruch kreisweit zentral einem Kommissariat in Herford zugewiesen.

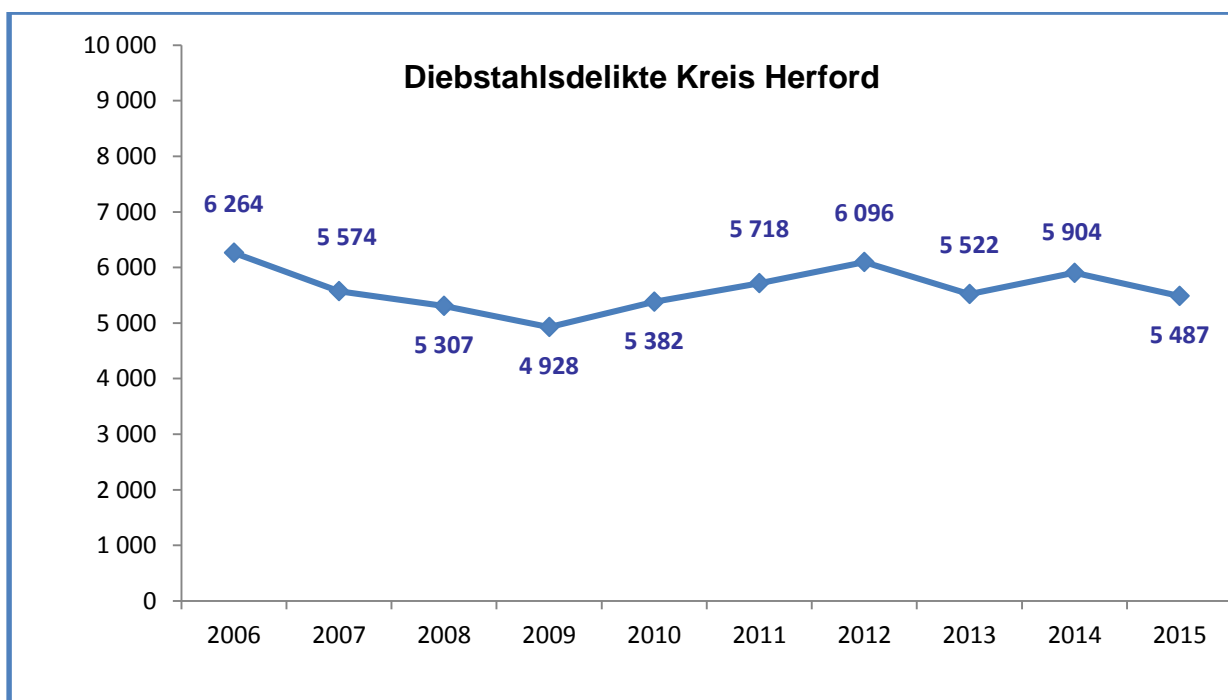
Die Häufung der Fälle zum Jahresende führte zur Bildung der Ermittlungskommission „EK 244“, welche ausschließlich mit der Aufklärung und Bekämpfung von Einbruchskriminalität betraut ist.

5.2 Diebstahl

Die Diebstahlsdelikte dominieren mit 44,00 % Anteil und trotz einer Verringerung der Fallzahl um 417 Delikte auf 5 487 Taten an der Gesamtkriminalität auch 2015 die Statistik der KPB Herford.

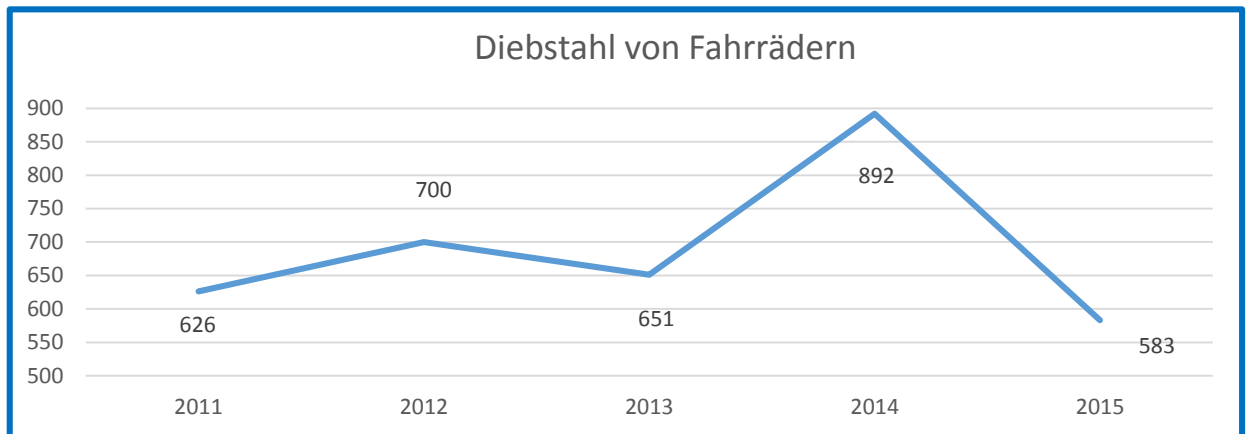


Entwicklung der Diebstahlsdelikte:



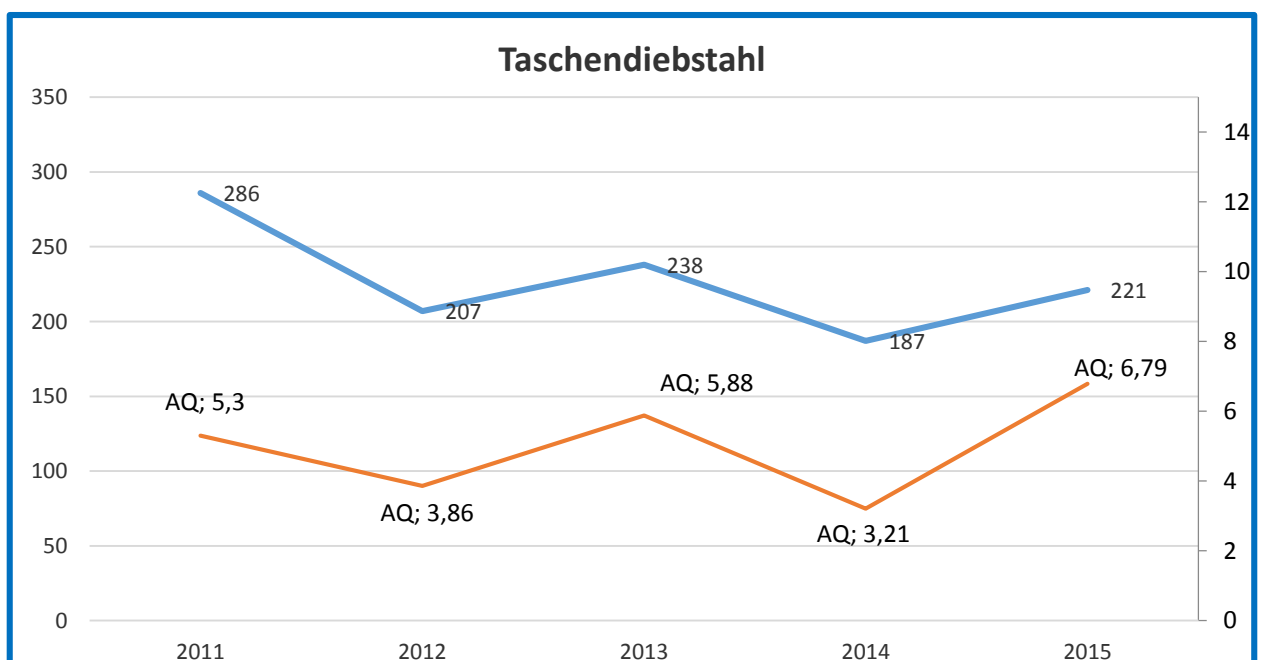
5.2.1 Fahrraddiebstahl

Der deutliche Rückgang der Diebstahlsdelikte ergibt sich insbesondere durch den Rückgang der Diebstähle von Fahrrädern. Diese Anzahl hat sich im Jahr 2015 um 309 Delikte auf 583 Delikte verringert. Ursächlich für den starken Rückgang könnte ein Ermittlungsverfahren gegen mehrere Beschuldigte sein, denen eine Vielzahl von Fahrraddiebstählen und Hehlerei zur Last gelegt wird.



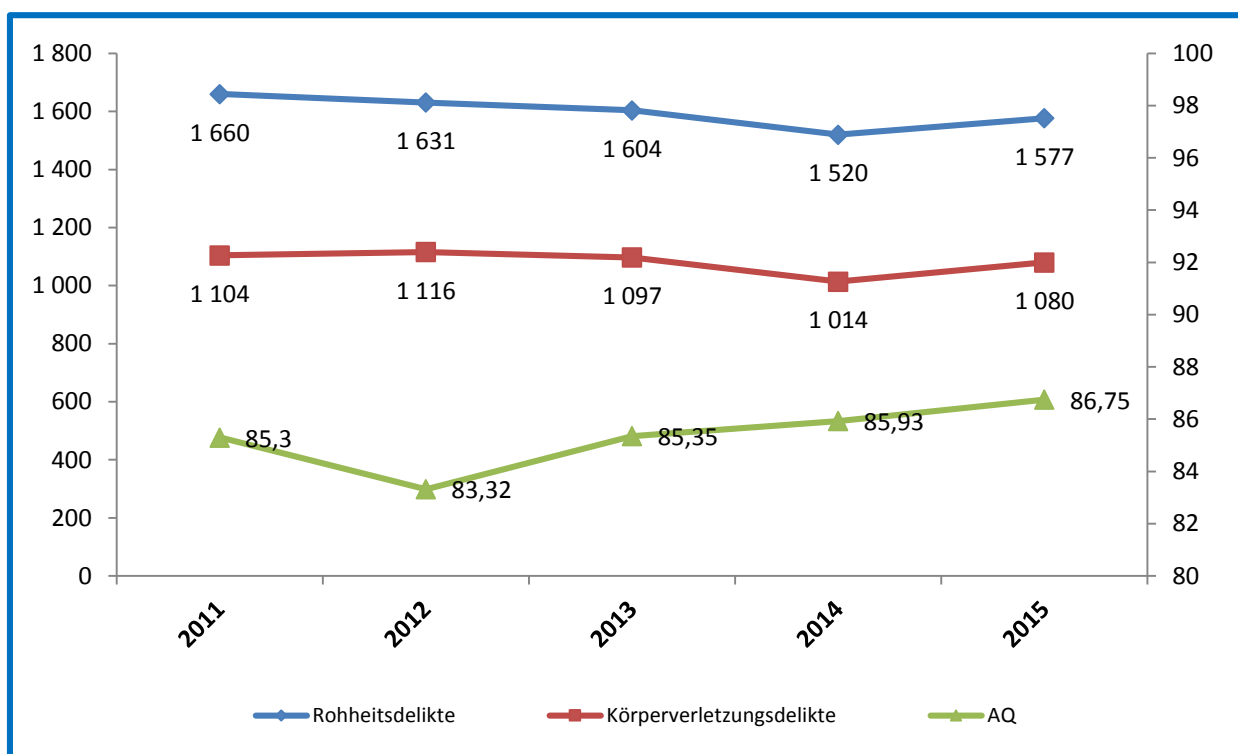
5.2.2 Taschendiebstahl

Der Taschendiebstahl ist im Jahre 2015 landesweit um 1,60 % angestiegen. Im Kreis Herford wurden 221 Fälle bekannt, das sind 34 Fälle (18,00 %) mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote wurde mit 6,79 % im Vergleich zu 3,21 % im Vorjahr mehr als verdoppelt. Landesweit liegt die Aufklärungsquote bei 6,50 %.



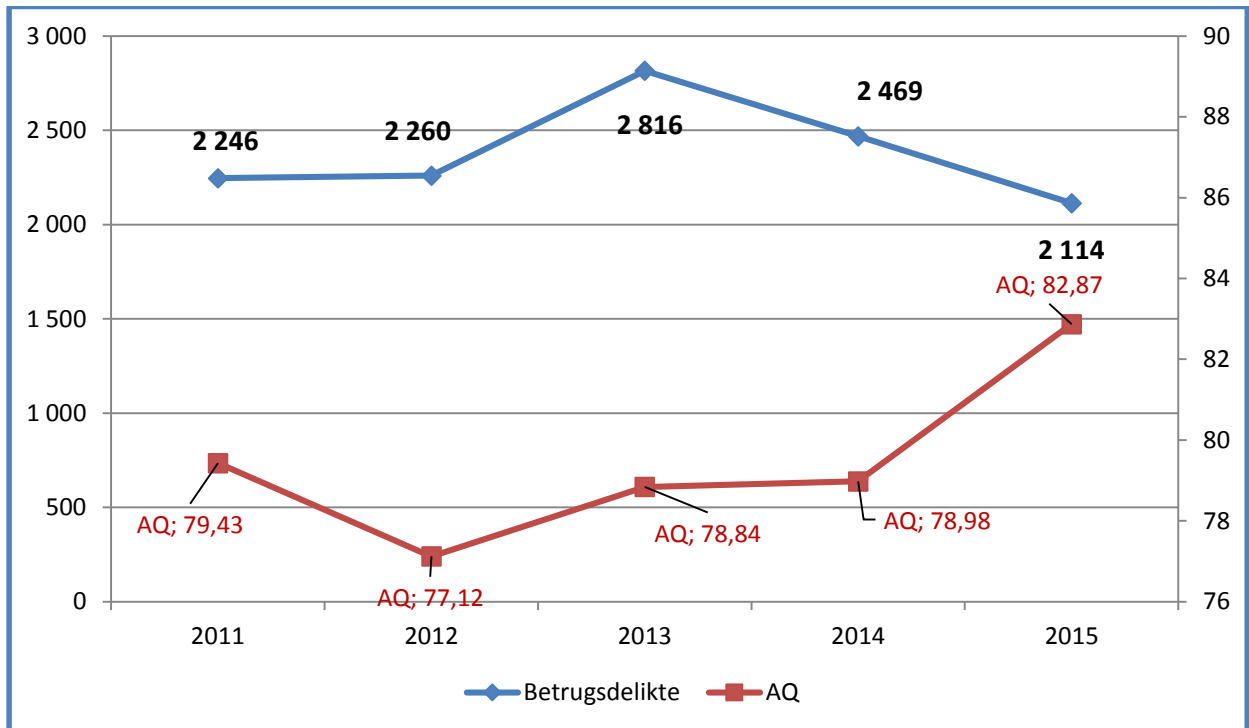
5.3 Rohheitsdelikte

Im Jahr 2015 stieg die Anzahl der Rohheitsdelikte um 57 auf 1 577 Fälle. Die Anzahl der Rohheitsdelikte wird von der Anzahl der Körperverletzungsdelikte wesentlich beeinflusst. Bei diesen ist in 2015 ein Anstieg der Fallzahlen um 66 Delikte auf einen Jahreswert von 1 080 Fällen zu verzeichnen. Die leicht gestiegene Aufklärungsquote von 86,75 % blieb dabei auf einem zu den Vorjahren vergleichbaren hohen Niveau.



5.4 Betrug

In diesem Deliktsbereich ist diesjährig erneut eine deutliche Abnahme zu verzeichnen. Mit 2 114 Straftaten wurden 355 Taten weniger als im Vorjahr bekannt (- 14,38 %). Die Aufklärungsquote konnte signifikant um 3,89 Prozentpunkte auf 82,87 % gesteigert werden.



5.5 Betäubungsmittelkriminalität

Cannabis und Ecstasy sind weiterhin die am häufigsten verwendeten Betäubungsmittel.

Insgesamt ist bei allen erfassten Drogenarten ein rückläufiger Trend erkennbar. Im Vergleich zu den 320 Delikten im Vorjahr wurden 250 Delikte für das Jahr 2015 festgestellt, das entspricht einem Rückgang von 16,45 %.

	Heroin	Kokain	Ecstasy	Cannabis
2007	64	14	48	165
2008	28	6	48	191
2009	16	33	60	222
2010	20	6	68	211
2011	6	18	37	189
2012	3	12	63	196
2013	6	39	54	284
2014	6	7	61	246
2015	3	4	43	200

6 Herausragende Delikte und Einsatzlagen

6.1 Mordkommission „Ellerbusch“

Am 14.05.2015 kam es in Löhne am Bahnhof zu einem Tötungsdelikt zum Nachteil eines 49-jährigen Mannes. Fünf Tatverdächtige brachten dem Geschädigten nach einem Streit mittels eines Spatenstieles und mittels Fußritten lebensgefährliche Verletzungen bei. Zwei Tage später starb das Opfer an seinen Kopfverletzungen. Der Haupttäter wurde vom Gericht in erster Instanz freigesprochen, das Urteil ist jedoch noch nicht rechtskräftig.

6.2 Mordkommission „Nasser“

Am 02.11.2015 wird eine 25-jährige afghanische Staatsangehörige in hilfloser Lage aufgefunden. Die Frau wirkte apathisch, war nicht ansprechbar und hatte Würgemale am Hals. Die Frau wurde in das Klinikum eingeliefert und gab an, von ihrem Ehemann geschlagen worden zu sein. Die zunächst eingerichtete Mordkommission wurde aufgelöst, der Sachverhalt wurde als „Häusliche Gewalt“ bearbeitet.

6.3 Mordkommission „Kaitenweg“

Am 16.11.2015 kam es zu einem Tötungsdelikt in Vlotho. Der Tatverdacht richtet sich gegen eine 16-Jährige, die auf ihre Eltern mit einem Messer eingestochen haben soll. Der Vater der Tatverdächtigen verstarb noch am Tatort, die Mutter wurde schwer verletzt. Die 16-Jährige wurde festgenommen, ein Verfahren wurde eingeleitet. Mittlerweile wurde sie wegen Mordes angeklagt.